



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 7. März.

## Bekanntmachungen.

### Control-Verksammlungen.

Nachdem nunmehr der Plan zur Abhaltung der diesjährigen Frühjahrs-Control-Verksammlungen von dem Königl. Brigade-Commando seine Bestätigung erhalten hat, werden

die Mannschaften der 4. Compagnie 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32 incl. der zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten und auf Reclamation oder als unbrauchbar von den Truppentheilen Entlassenen **nur auf diesem Wege** zu nachstehenden Controlen beordert, und zwar haben sich

zum 19. März a. e. Mittags 1 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe

die Mannschaften aus Cröllwitz, Daspig, Göhlisch, Kirchfährendorf, Knapendorf, Leuna, Dörfendorf, Kössen und Spergau;

zum 21. März a. e., Nachmittags 1 Uhr, in Schaffstädt am Schießhaufe

die Mannschaften aus der Stadt Schaffstädt, Gasthaus frei im Felde, Niedermüsch und Obermüsch des Kreises Querfurt;

zum 24. März, Mittags 12 Uhr, in Frankleben am Gasthofe

die Mannschaften aus Apendorf, Bennsdorf, Blößen, Frankleben, Geusa, Körbisdorf, Köschken, Naundorf, Niederbeuna,

Oberbeuna, Reipisch, Runstädt und Zscherben.

zur Control-Verksammlung pünktlich zu stellen. Militairpapiere sind mitzubringen, bei dringender Abhaltung sind amtliche Atteste rechtzeitig einzufenden. Etwa innehabende Medaillen zc. sind anzulegen.

Die Mannschaften aus Merseburg, und ferner in Folge der neuen Control-Bezirks-Eintheilung, nur für dieses Mal, die aus dem Bezirke der 3. Compagnie und die aus den Ortschaften, welche zu den neuen Controlplätzen, Rauchstädt, Dörstewitz und Beuchstiz gehören, werden mittelst besonderer Ordre beordert werden.

Merseburg, den 15. Februar 1866.

### Königliches Commando

des 1. Bataillons (Merseburg) 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32.  
von Kessel, Oberstleutnant z. D. und stellvertretender Bataillons-Commandeur.

Die Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch angewiesen, die betreffenden Mannschaften von vorstehender Bekanntmachung noch besonders in Kenntniß zu setzen und dieselben aufzufordern, sich pünktlich zu den Control-Verksammlungen zu stellen.  
Merseburg, den 26. Februar 1866.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Die Fabrikanten Schlägel und Comp. beabsichtigen ihre auf dem Plansücke Nr. 30 in Dörstewitzer Flur am Communicationsswege von Dörstewitz nach Corbeitha belegene Iheerschmelzerei-Anlage durch Verlängerung des Retortenhauses um 52% Fuß und Erbauung zweier Defen nebst Schornstein zu vergrößern.

Indem ich dieses Unternehmen hierdurch in Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes über die Errichtung gewerblicher Anlagen vom 1. Juli 1861 zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Zeichnung und Beschreibung der Anlage bei der Polizei-Verwaltung Dörstewitz hierelbst zur Einsicht ausliegen und daß etwaige Einwendungen gegen das Project ebenfalls bei derselben und zwar binnen einer Präklusivfrist von 14 Tagen angebracht werden müssen.

Merseburg, den 28. Februar 1866.

Der Königliche Landrath Weidlich.

**Bekanntmachung.** Die Haus- und Scheunenbesitzer der Gesamtstadt Merseburg werden hierdurch aufgefordert, die Brand-assenbeiträge für das II. Semester 1865 nach 5 Sgr. 5 Pf. vom Hundert der beitragspflichtigen Summe binnen längstens 14 Tagen in unserer Stadt-Hauptkasse zu entrichten.  
Merseburg, den 2. März 1866.

### Der Magistrat.

### Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Merseburg.

Das dem Kürschniermeister Ferdinand Gustav Winkler — früher der Wittve Johanne Marie Winkler geb. Nügler gehörige in der Stadt Merseburg gelegene Fol. 196 des Hypothekensuchs der Stadt Merseburg eingetragene Grundstück:

ein brauberechtigtes Bohnhaus an dem Entenplane nebst Zubehör auch einem Separationsplane von 19%<sup>100</sup> Nutzen, abgeschätzt auf 2126 Thlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll

am 14. März d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Deputirten Hrn. Kreisgerichtsrath Banse an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6 refubhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannter Hypotheken-Gläubiger Carl Gottlob Winkler von hier wird hierdurch öffentlich vorgeladen.  
Merseburg, den 3. Februar 1866.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Bei den städtischen Schul-Anstalten allhier treten vom 1. April d. J. ab folgende Veränderungen ein:

- 1) Bei den Schulen der Vorstädte Neumarkt und Altenburg wird, zur Gleichstellung derselben mit der zweiten Bürgerschule der innern Stadt, Unterricht in weiblichen Handarbeiten, d. h. im Stricken und Stopfen, Flickern und Ausbessern und Weisnähnen eingerichtet.
- 2) die zweite Bürgerschule der innern Stadt wird zu einer vierstufigen Schule erhoben, so daß dieselbe hinfort vier Knaben- und vier Mädchenklassen zählen und dadurch zugleich die Leistungsfähigkeit dieser Schule, den Anforderungen des bürgerlichen und kirchlichen Lebens entsprechend, bedeutend erhöht wird.
- 3) Bei der ersten Bürgerschule wird ein erhöhtes Schulgeld erhoben; es beträgt dasselbe für
 

Klasse 6 und 5	jährlich	4 Thlr. monatlich	10 Sgr.
Klasse 4 und 3	"	"	15 "
Klasse 2 und 1	"	"	20 "
Selecta	"	"	25 "

Merseburg, den 15. Februar 1866.

Die Schul-Deputation für die Gesamtstadt.

## Zwei Ziegeleien,

mit circa 10 M. Feld, die eine mit 2 Brennösen, im Weisensfelder Kreise gelegen, stehen mit weniger Anzahlung zu verkaufen.  
Näheres durch Herrmann Süttich in Weisensfeld.



## Verkaufs-Anzeige.

Zum freiwilligen Verkaufe des dem Schuhmachermeister Carl R o t h e gehörigen, in der hiesigen Wagnergasse belegenen Wohnhauses Nr. 33 des Hypothekenbuchs habe ich im Auftrage des Besitzers einen Termin

auf den 22. März c. Vormittags 11 Uhr in meinem Geschäfts-Zimmer angesetzt und lade Kauflustige mit dem Bemerkens dazu ein, daß die Verkaufs-Bedingungen bei mir zu erfahren sind.

Merseburg, den 26. Februar 1866.

Der Rechts-Anwalt **Witz.**

Ein gut erhaltenes Clavier, welches mit und ohne Flötenwert gespielt werden kann, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

Die obere Etage meines vor dem Gotthardtsöhre belegenen Wohnhauses ist zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen.

**W. Naumann, Maler.**

### Eine kleine möblierte Stube

ist zu vermieten Markt Nr. 49.

### Bekanntmachung.

Die Grundsteuer-Heberolle der Gemeinde Bössen liegt 31 Tage bei mir zur Einsicht der Betheiligten aus.

Bössen, am 3. März 1866.

**Pieris, Richter.**

### Bekanntmachung.

Die Grundsteuer-Heberolle des Gemeindebezirks Großgräfendorf mit Strößen liegt vom 7. März an 31 Tage lang den Betheiligten zur Einsicht bei Unterzeichnetem aus.

Großgräfendorf, den 1. März 1866.

**Schimpf, Ortsrichter.**

### Bruchsteine

zwischen der Lauchstädter und Salleschen Chaussee, dicht am Wege beim Gerichtsraine, sind vorrätzig beim Deconom

**G. Wirth.**

### Im Bürgergarten

sind Bruchsteine, sowie Platten und Sand, bei guter Abfuhr fortwährend vorrätzig.

## Das Tapeten & Rouleaur-Lager von G. F. König, Markt Nr. 48,

empfangt soeben in reichhaltiger Auswahl die diesjährigen Dessins und hält diese als das Neueste und Geschmackvollste bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

## A. Prall, Burgstraße Nr. 217,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten **Handschuhe** in **Glacé, Waschleder, Seide, Zwirn** und **Trikot, Hosenträger, Strumpfbänder, Oberhemden, Chemisettes, Unterärmel und Kragen.** Das Neueste in **Herrenschnipsen, Cravatten** und **Shawls** zu billigen Preisen.

## Bruchbandagen.

Gut passende und zweckmäßige **Bandagen**, sowie **Sitzkissen, Mutterkränze, Mutterhalter, Selbstklistiere, Urinhalter, Brusthütchen u. Gummischläuche** empfiehlt zu geneigter Abnahme

**A. Prall, Burgstraße Nr. 217.**

## Watten,

in **Wolle** und **Baumwolle** in Duzenden wie im Einzelnen empfiehlt billig

**A. Prall, Burgstraße Nr. 217.**

## Die Leiden der Füße

ist der Titel eines neuen Buches von Dr. Smith, das allen denen, welche an Leichdornen, Hühneraugen, Frostballen, Ueberbeinen und Fußschweiß leiden, durch wohlfeile und zuverlässige Mittel Hilfe leistet. Dieses Buch kostet bloß 5 Sgr. und ist vorrätzig in allen Buchhandlungen.

In **Fr. Stollberg's Buchhandlung in Merseburg** ist vorrätzig:

**Dr. Müller in Coburg, die Sicht** u. s. w. 4 Sgr.

**Dr. Müller in Coburg, die Hämorrhoiden**, und ihre Heilbarkeit 3 Sgr.

Frischen ger. **Weser-Lachs**, sehr fette **Lüneb. & Weser-Neunaugen**, russ. **Sardinen, Anchovis, Sardines à l'huile** in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Dosen, **mar. Heringe, Sardellen** empfiehlt

**G. Weissenborn.**

Eine frische Sendung von russ. **Schooten-Erbsen, Apfelsinen und Citronen** in schöner Frucht traf ein bei

**G. Weissenborn.**

**Echt italienische Macaroni, Morcheln, trockene Perigrod-Trüffel**, rothe und weiße **Ge-latine** verkauft billigt

**G. Weissenborn.**

Die

## Preuß. Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

zu Berlin

concessionirt durch Königl. Erlaß vom 21. Juni 1862.

Erste Actien-Emission:

**2,500,000 Thaler**

vermittelt Darlehne ohne Unkosten der Darleiher und garantirt deren Sicherheit und pünktliche Zinszahlung.

Anträge und Offerten nimmt die Agentur hier — **Roßmarkt Nr. 366** — entgegen. Auch sind daselbst stets **Hypotheken-Antheil-Certificate** zum Emissionspreise zu haben.

Agentur Merseburg.

**Leidholdt, Kr. Ger. Secretair.**

Die

## Preuss. Lebens-Versich. - Actien-Gesellschaft,

Friedrichstraße Nr. 101 zu Berlin

concessionirt durch Königl. Erlaß vom 26. Juli 1865.

**Actien-Capital: 1000000 Thaler**

schließt Capital-Versicherungen für den Todesfall, auf eine bestimmte Anzahl von Jahren, für den Lebensfall, für den Lebens- und Todesfall, auf verbundene Leben, Ueberlebens-Leibrenten-Aussteuer und Töchter-Versorgungs-Versicherungen, sowie **Spar-Versicherungen für den Todesfall, mit Kündigungsrecht bei Lebzeiten**, und **Versicherungen gegen die Gefahren der Reise.**

Die Versicherungen für den Todesfall können mit und ohne **ärztliche Untersuchung** gegen **gleichhohe** oder auch in **Zwischenräumen steigende** oder **fallende** Prämien geschlossen werden. Nähere Auskunft erteilt

die Agentur für Merseburg zc.

**A. Leidholdt, Roßmarkt Nr. 366.**

Was sich als wohlthätig für den Körper bewährt, darauf ist das Begehren der Leidenden gerichtet.

Nicht um längst Anerkanntes noch durch fernere Beweise festzustellen, sondern um den Dank sich äußern zu lassen, veröffentlichen wir folgende Zuschriften an den Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Potsdam, 6. October 1865.

„Ich unterlasse nicht, dankend anzuzeigen, daß die wohlthätigen Wirkungen Ihres Malzextractes unverändert dieselben geblieben sind, welche meinem leidenden Körper seit Jahren so gute Dienste geleistet haben.“

**Burmeister, Kreisgerichts-Secretair.**

Berlin, den 30. October 1865.

„Da das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier bei mehreren meiner Bekannten in Krankheitsfällen so außerordentliche Dienste geleistet, und mir dasselbe verordnet ist, so ersuche ich u.“ (Bestellung.)

**Ferdinand Krüger, Bäckermeister, Grenadierstr. 17.**

Biege, N. B. Frankfurt, den 4. October 1865.

„Ich bitte Sie, für mein Guthaben mir von Ihrem trefflichen Bier zu senden.“

**S. Schlicht, Apotheker.**

Niederlage in Merseburg bei **A. Wiese.**

### Nicht zu übersehen!

Ich mache einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden hiermit bekannt, daß ich zum bevorstehenden Markt in Merseburg mit meinem selbst fabricirten echten **Prima-Hanfzwirn** gegenwärtig bin. Der Verkauf ist, trotz den sehr hohen Preisen noch wie gewöhnlich, 10 Gebind neunfädigen langen Hanfzwirn für 1 Sgr. Auch empfehle ich den echten **Maschinenzwirn**. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Stand wie gewöhnlich, dem Schlossermeister Herrn Klemp gegenüber, bitte nur genau auf meine Firma zu achten.

**C. Meyer** aus Eisdorf bei Teutschenthal.

# Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von **A. Dreykluft in Merseburg,**

Gotthardtsstraße und Preußergasse Nr. 63,

empfeilt sein großes Lager in **eichenen antique geschnitzten Meubles**, sowie Nußbaum- und Mahagoni-Garnituren in Seide und Plüsch zu außergewöhnlich billigen Preisen. Ebenso in Birken und weichen Hölzern. Auch sind 60 Dgd. birken Stühle am Lager.

NB. Die gekauften Meubles können durch mein Meubles-Fuhrwerk befördert werden.

## Erkältungen

rufen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden u. hervor und können dadurch, daß man solche vernachlässigt, Blutspeien, Schwindhustischüsten und dergleichen schlimme, das Leben bedrohende Krankheiten entstehen. Man greife daher, wenn man von einem Katarrh geplagt wird, rechtzeitig zu dem richtigen Mittel.

Des besten Rufes erfreut sich seit Jahren der **G. A. W. Mayer'sche**

### Weisse Brust-Syrup

und veröffentlichen wir nachstehend wieder einige Atteste, welche gewiß von Neuem den besten Beweis führen, daß dieses ausgezeichnete Hausmittel auch bei schon vorgeschrittenen Hals-, Lungen- und Brustbeschwerden alle Beachtung verdient.

Dem Fabrikbesitzer Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau bestätige ich hiermit mit Vergnügen unter der Versicherung meines innigsten Dankes, daß meine Frau, welche an einem hartnäckigen Keuchhusten lange Zeit, und zwar hoffnungslos krank darnieder lag, nach Gebrauch von 2 halben Flaschen dieses vortrefflichen Mittels gänzlich von ihrem Leiden befreit wurde, was mich veranlaßte, diesen Syrup fortwährend in meinem Hause zu halten.

Ich bescheinige hiermit der Wahrheit gemäß, daß mir der **weiße Brust-Syrup** aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau gegen eine hartnäckige Brustverschleimung und den damit verbundenen starken Husten vortreffliche Dienste geleistet hat.

Pfarrkirchen (Nieder-Baiern), den 11. April 1865.  
Falkner,  
königl. bair. pens. Oberstlieutenant.

## Die Werkstatt für Stein- und Bildhauerei

von **C. A. Merkel, Steinmetzmeister,**  
in Halle a. d. S.

hält von jetzt ab **Herrenstraße 12** ein reich assortirtes Lager von Grabkreuzen, Kissen und Platten in Ebenit, sowie Marmor und Sandstein aller Arten.

Größere Monumente werden auf Bestellung in kürzester Zeit ausgeführt.

## Vorschuss-Verein.

### General-Versammlung.

Montag den 12. März 1866 im Locale des Rischgartens Nachmittags 2 Uhr.

Tagesordnung:

1) Vorlage des Geschäfts-Berichts und Rechnungs-Abschlusses pro 1865.

2) Wahl des laut §. 3 der Statuten auscheidenden Vorstandes:

a) Herrn Kupferschmiedemeister J. G. Köpcke (Vorpresider),

b) Glasmeister G. Schumpelt (Kassirer),

c) Schlossermeister J. Bichtler (Controleur und Schriftführer),

sowie zur Ergänzung des Ausschusses für die in diesem Jahre auscheidenden Mitglieder:

d) Herrn Posamentirer A. Engelhardt,

e) Schuhmachermeister W. Becker sen.,

f) Holzhändler K. Tiemann,

welche jedoch sämtlich wieder wählbar sind.

Desgleichen Wahl von 12 Vertrauensmännern.

3) Antrag wegen Regulirung des Gehalts des Vorstands.

4) Antrag auf **Erhöhung** des Guthabens und des persönlichen Credits.

5) Wahl einer Commission zur Revision der Rechnung für das Jahr 1866.

Die Mitglieder werden ersucht, die **Stimmzettel ausgefüllt mitzubringen**, um dadurch das Wahlgeschäft zu beschleunigen.

Von denselben zu stellende Anträge müssen unter statutenmäßiger Form bis den 6. März c. beim Controleur **J. Bichtler** eingereicht werden.

Merseburg, den 8. Februar 1866.

Der Vorstand.



## Gesang-Bücher



zur **Confirmation** in höchst geschmackvoller Ausstattung, gut und dauerhaft gebunden bei

**Gustav Lots.**

Heute übernahm ich die Agenturen der

## Feuerversicherung „Adler“ zu Berlin

und der

## Cölnischen Lebensversicherung „Concordia“

halte mich zu Vermittlungen bestens empfohlen und ertheile gern jede gewünschte Auskunft.

Merseburg, den 1. März 1866.

**H. W. Schwarz,**

in Firma **Gebrüder Schwarz.**

Neue oberländische Bauhölzer in grösster Auswahl offeriren billigst

**G. A. Keck & Co.**

(Hierzu eine Beilage.)



## A. Prall, Burgstraße Nr. 217.



empfehlen sein reichhaltiges Lager feiner und moderner Filz- und Seidenhüte zu billigen Preisen.  
Auch werden alle Reparaturen angenommen und pünktlich besorgt.

### Das Brennmaterial-Lager

von **Heinr. Schultze jun.**

offert  
**prima Zwickauer Nuss- und Würfelkohlen,**  
**dito Böhmisches Braunkohlen,**  
**beste trockene Kohlensteine**  
1000 Stück 2 Thlr. 5 Sgr.  
frei bis ins Haus.

**Ferd. Walther, Civil-Ingenieur, Leipzig-Neuschönefeld, Vertreter des Eisenhüttenwerks Tangerhütte** liefert zu billigen Preisen: Säulen, Träger, Treppen, Fenster, Brunnen, Gitter, Grabkreuze, Wasser-, Gas- und Dampfrohre 2c. 2c., sowie jede Art Maschinen, Kunst- und schmiedebare Eisenguß, übernimmt Anfertigung von Plänen und Kostenanschlägen, sowie Ausführung von Dampfmaschinen, Kessel- und sonstigen industriellen Anlagen, Kauf und Verkauf gebrauchter Maschinen u. s. w.

**Dr. Wattison's Sichtwatte** lindert sofort und heilt schnell **Gicht und Rheumatismen**

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz 2c.  
In Packeten zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. sammt Gebrauchsanweisung **allein ächt** bei Herrn **Gustav Lots**.

Die Strohhutfabrik, Bleiche u. Färberei

### J. C. Kirchner aus Leipzig,

empfehlen sich zu diesem Jahrmarkte mit den neuesten Strohhüten für Herren, Damen, Mädchen und Kinder zu billigen Preisen.  
Zugleich ersuche ich die werthen Kunden und Herrschaften die alten getragenen Hüte zum Bleichen, Modernisiren und Färben zu überbringen, selbige erhalten sie zum Neumarkts-Jahrmarkt retour.  
Der Verkaufstand befindet sich im **goldenen Arm**.

## Patriotischer Verein

für **Merseburg und Umgegend.**

Nach dem Beschlusse der letzten Versammlung soll der **Geburtstag Sr. Majestät unseres Allergnädigsten Königs und Herrn am 22. März, Abends 7 Uhr, im Rischgarten durch ein Abendessen** gefeiert werden.

Indem wir dies den Mitgliedern & Gesinnungsgenossen anzeigen, bemerken wir gleichzeitig, daß **Subscriptionen** bei Herrn **Möllnitz im Rischgarten** & dem **Restaurateur Herrn Frank sen. ausliegen.**  
**Merseburg, den 5. März 1866.**

Der Vorstand.

**Mittwoch** den 7. März, als zu **Mittfasten**, Tanzmusik im **Augarten.** **Grassell.**

### Feldschlösschen.

**Mittwoch** den 7. März ladet zu frischen Pfannekuchen und voller Musik ergebenst ein  
**F. Meier.**

### Kötzchen.

Zum **Deconomen-Ball**, **Mittwoch**, den 7. März, ladet ergebenst ein  
Der **Gastwirth Krebs.**

## Gesuch.

Ein tüchtiger **Cartonnage-Arbeiter**, der selbstständig arbeiten kann, findet bei gutem Verdienst angenehme und dauernde Beschäftigung.

Frankirte Anfragen unter **H. B. Nr. 137** befördert die **Joh. Christ. Herrmann'sche Buchhandlung (W. Diefenweg) in Frankfurt a/M.**

## Eine Schmiede

wird baldigst zu kaufen gesucht durch **S. G. Sütlich** in Weisenfels. Briefe erbitte franco.

## Die Portland-Cement-Fabrik „Stern“ in Stettin

wünscht in Merseburg ein **Cement-Lager** zu errichten und wollen sich zur Uebernahme geeignete Firmen an die Herren **Vode u. Co.** in Magdeburg wenden.

Ein **Logis** im Preise von **20—22 Thlr.** wird zum **1. April** c. zu beziehen gesucht. Adressen unter **F. H.** befördert die **Exped. d. Bl.**

Ein **Logis** im Preise von **50—60 Thlr.** wird zum **1. April** c. zu beziehen gesucht. Adressen unter **R.** befördert die **Exped. d. Bl.**

Einen **Lehrling** sucht zu **Ostern** der **Schmiedemeister Schaller.**

Ein **Lehrling**, welcher Lust hat **Feilenhauer** zu werden, erfährt das Nähere **Breitestraße Nr. 498.**

**Einige junge Mädchen** finden dauernde Beschäftigung in dem **Friseur-Geschäft** von **Henriette Francke.**

Gesucht wird zum **1. April** ein junges anständiges Mädchen zur **Unterstützung** der Hausfrau in der **Wirttschaft.** Anmeldungen abzugeben bei **Herrn Gustav Lots** in Merseburg.

### Verloren.

wurde am **3. März** vom **Gasthof „zum goldenen Löwen“** bis zum **Gasthof „zum Thüringer Hof“** ein **Sack**, enthaltend **1 wattirte Decke** mit **blauem Ueberzug**, **1 grauer Manns-Hock** und **1 kleine Decke.** Der ehrliche Finder wird gebeten, die Gegenstände gegen **Belohnung** auf dem **Neumarkte** im **Gasthof „zum goldenen Löwen“** beim **Herrn Gastwirth Witter** abzugeben.

Am **Sonntag** ist von **Wallendorf** bis **Merseburg** eine **goldene Busennadel** in Form einer **Weintraube** verloren gegangen. Gegen **Belohnung** abzugeben bei **Herrn Rosberg.**

### Dank.

Für die **liebreiche Theilnahme**, welche uns bei dem **Tode** unseres guten unvergesslichen **Gustav** zu **Theil** wurde, sagen wir unsern herzlichsten **Dank.**

**Gottfried Stecher** nebst **Frau.**

### Dank.

Für die **vielen Beweise** herzlichlicher **Theilnahme** bei dem **Begräbnis** unserer **Gattin**, **Mutter** und **Schwiegermutter J. C. Wallenburg** geb. **Alberts**, sagen wir unsern herzlichsten **Dank** besonders dem **Herrn Pastor Heinke** und **Herrn Diaconus Busch** für ihre im **Hause** und am **Grabe** gesprochenen **Trostesworte.**  
Merseburg und **Schaffstädt.**

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Durchschnitts-Marktpreise des Monats **Februar 1866.**

	thl.	lg.	pf.		thl.	lg.	pf.
Weizen	Scheffel	2	15	Kalbfleisch	Pfund	—	3
Roggen	"	2	1	Schöpfenfl.	"	—	4
Gerste	"	1	17	Schweinefl.	"	—	5
Hafer	"	1	1	Butter	"	—	12
Bohnen	"	3	17	Bier	Quart	—	1
Linsen	"	4	11	Branntwein	"	—	6
Erbsen	"	2	18	Heu	Centner	1	17
Kartoffeln	"	—	22	Stroh	Schock	14	—
Rindfleisch	Pfund	—	4				

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom. Vacat.**  
**Freitag** den 9. März, **Nachmittags** 5 Uhr, **Passionspredigt** gehalten vom **Herrn Diac. Kuschner.**

**Stadt, Geboren:** dem Carionmagfabrikant Dürbeck ein Sohn; dem Mühl-  
fabrer Schacht ein Sohn; dem Bürger und Strumpfwirkermeister C. Bentel eine  
Tochter; dem Kgl. Post-Expediten Weg eine Tochter; dem Bürger und Schuh-  
machernmeister Fode eine Tochter; dem Gelbgießer Nolden eine Tochter; dem Schneider-  
meister Fr. S. Müller eine Tochter; dem Handarb. Ermisch ein Sohn. — Ge-  
storben: die hinterlass. Tochter des Orgelbauers Krug, 60 J. 7 M. alt, an  
Schlagfluß; der jüngste Sohn des Handarb. Krumph, 1 J. 8 M. alt, an Krän-  
kphen; der Bürger und Schuhmachernmeister Hartmann, 78 J. 2 M. alt, an Alters-  
schwäche; der Handarb. Rosenkranz, 50 J. 4 M. alt, an Magenverhärtung; die  
Gefrau des Bürgers und Deconom Wallenburg, 64 J. 1 M. 14 Tage alt, an  
Lungenentzündung.

**Donnerstag Abends 7 Uhr Fasten-Gottesdienst.** Herr Pastor Heinlein.  
**Noumark.** Geboren: dem Bürger, Kgl. Ziegelei-pächter und Maurermeister.  
Callus ein Sohn; dem Ziegelfreier Penckel eine Tochter. — Gestorben: der  
jüngste Sohn des Bürgers und Fleischersmrs. C. C. Stecher, 4 J. 5 M. 1 T.  
alt, an Luftröhrentzündung.

**Utenburg.** Geboren: dem Handarb. Bierig eine Tochter; dem Schneider-  
meister Köhler ein Sohn; dem Zimmergef. Schmidt eine Tochter; dem Bäder-  
meister Witting eine Tochter. — Gestorben: der Fabrikarb. Ugenannt mit Jgr.  
C. B. Filtischer. — Gestorben: die einzige Tochter des Schuhmachernmeisters  
Gersdörfer jun., 1 J. 2 M. alt, an der Bräune.

**Mittwoch Abends 5 Uhr Fasten-Gottesdienst.**

**Katholische Gemeinde.** Gestorben: der Brauer zu Lauchstädt B. R.  
W. Pech, 34 J. 2 M. alt, an der Auszehrung.

**Katholische Kirche.** Freitag den 9. um 5 Uhr Abends, Fastenacht und  
Prebigt.

### Kirchennachrichten von Lützen: Februar.

**Geboren:** dem Bürger und Drechslermeister Müller ein Sohn; dem Bürger  
und Schneidernmeister Zeiske eine Tochter; dem Zimmergef. Stammer ein Sohn; dem  
Bürger, Fleischersmeister und Schenkwirth Meißner eine Tochter; dem Bürger und  
Büchsenmeister Weder ein Sohn; dem Bürger und Schuhmachernmeister Weber eine  
Tochter; der P. A. Wildorf ein außerehel. Sohn. — Gestorben: der Handels-  
mann Buschmann mit M. A. Träger. — Gestorben: der Ziegelbederger, Rann-  
dorf, 41 J. 3 M. 18 T. alt, verunglückt; das jüngste Kind des Maurergef.  
Schmidt, 2 M. 3 W. alt, an Krämpfen; die Gefrau des Bürgers und Deconom  
Körner, 39 J. 6 M. 29 T. alt, am Kopfgehirnstramp; der Bürger und Schuh-  
machernmeister Kroske, 30 J. 3 M. 7 T. alt, an der Kehlkopfentzündung.

Wir versäumen nicht, auf die nachtheiligen Folgen der Ver-  
nachlässigung des Hustens wiederholt aufmerksam zu machen; man  
vergesse nie, daß jeder Catarrh eine Krankheit ist und gar leicht in  
Lungenentzündung oder Lungenlucht und Auszehrung übergehen kann.  
Es ist erwiesen, daß die größere Hälfte aller Krankheiten dadurch  
entsteht, daß man ein catarrhalisches Uebel vernachlässigt! Bei allen  
Leiden der Athmungs-Organen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung,  
Reuchhusten, ja selbst bei Asthma und beginnender Lungenentzündung  
sucht leisten vor allen ähnlichen bekannnten Mitteln die **Stollwerck-  
schen Brust-Bonbons** so außerordentliche Dienste, daß wir nicht  
unterlassen wollen, wiederholt darauf hinzuweisen.

### Aus dem Kreise enthält das Amtsblatt:

Seine Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem bis-  
herigen Hofrath G. A. S. die zum 1. März d. J. nachgesuchte Dienst-  
entlassung zu bewilligen und ihm den Character als Geheimer Rech-  
nungsrath beizulegen.

Die bisherigen Secretariats-Assistenten Reypulski und Hof-  
mann II. sind zu Regierungs-Secretairen und die Bureau-Di-  
tarien Roth und Heffner zu Regierungs-Secretariats-Assistenten  
ernannt worden.

Verschiedene Eisenbahnprojecte werden mit Energie und Umsicht  
verfolgt, sie beabsichtigen das Unstruthal und die goldne Aue mit  
der Thüringer Eisenbahn in directe Verbindung zu setzen, als Aus-  
gangspunkte sind theils Naumburg, theils Corbetta in Aussicht ge-  
nommen. Es leuchtet ein, daß die Interessen Merseburgs davon  
auß Liefte berührt werden, ja daß die ganze künftige Bedeutung  
der Stadt davon abhängig ist.

Dies hatte Veranlassung zu einer zahlreich besuchten Versam-  
lung hiesiger Bürger gegeben, welcher im Anschlusse an den Gewerbe-  
Verein am 21. Februar im Rischgartenlocale stattgefunden hat.  
Man war darüber einig, daß es Pflicht aller für das Interesse der  
Stadt besorgten Einwohner sei, bei dieser letzten herantretenden  
Gelegenheit mit allen Kräften dahin zu wirken, daß diese Bahn  
von Merseburg ausgehe. Ein sehr erfreuliches Entgegenkommen be-  
fundeten die mitanwesenden Mitglieder des landwirthschaftlichen Ver-  
eins, welche zu Gunsten Merseburgs den Anschluß in Corbetta  
aufgaben.

Um eine solche Bahn, wenn möglich, noch für unsere Stadt  
zu retten, wurde ein Comité gewählt, welches die dazu geeigneten  
Schritte zu verathen und zu verfolgen hat, auch ermächtigt ist, sich  
durch Heranziehung anderer Persönlichkeiten von hier und von  
außerhalb zu verstärken. Das Comité hat seine Thätigkeit begonnen.

Die Prov. Corr. bringt

### Die Rede zum Schluß der Landtags-Session.

Der Präsident des K. Staats-Ministeriums Graf Bismarck  
hielt am Freitage (23. v. M.) zur Schließung der diesjährigen  
Landtags-Session im Weißen Saale des Königlichen Schlosses die  
nachstehende Rede:

„Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden  
Häusern des Landtages!

Die Regierung Sr. Majestät des Königs hatte den diesjährigen  
Landtag nicht in der Erwartung einer unmittelbaren Lösung des  
schwebenden Verfassungsstreites, aber doch in der Hoffnung eröffnet,  
daß das im Preussischen Volke lebende Verlangen nach einer Aus-  
gleichung auch in der Landesvertretung hinreichenden Wiederhall finden  
werde, um das Zusammenwirken der Staatsgewalten zur Herstellung  
nützlicher Gesetze zu ermöglichen, und durch gemeinsame Thätigkeit  
im Dienste des Vaterlandes die Schroffheit des Gegenjazes zu mildern,  
in welchen das Haus der Abgeordneten zur Krone und zum Herren-  
hause gerathen war.

In dieser Hoffnung hat die Staatsregierung den Landtag nach  
dem Willen Sr. Majestät des Königs eröffnet, ohne ihrerseits dem  
Zerwürfnis neue Nahrung zu geben, oder die Grundlagen künftiger  
Verständigung zu beeinträchtigen.

Die erste Kundgebung, welche darauf aus dem Hause der Abge-  
ordneten erfolgte, war eine Rede seines Präsidenten, in welcher derselbe  
der feindseligen Stimmung der Mehrheit des Hauses durch  
grundlose und herausfordernde Vorwürfe gegen die Regierung Sr.  
Majestät des Königs Ausdruck gab.

Diesem Vorgange entsprach die fernere Thätigkeit des Hauses;  
sie war nicht dem Frieden, sondern dem Streite zugewandt, nicht den  
Gesetzes-Vorlagen, sondern dem Bestreben gewidmet, zu Angriffen  
auf die Regierung den Anlaß auf solchen Gebieten zu suchen, welche  
die Landesverfassung dem Wirkungskreise der Volksvertretung nicht  
überwiesen hat, und auf welchen die Thätigkeit der Abgeordneten  
deshalb eine unfruchtbare bleiben mußte. In diesem Sinne wurde  
die vom ganzen Lande mit Freuden begrüßte Vereinigung des Her-  
zogthums Rauenburg mit der Preussischen Krone, und dadurch das  
verfassungsmäßige Recht des Königs angefochten: Staatsverträge zu  
schließen, welche dem Staate keine Lasten auferlegten. In diesem Sinne  
erfolgte, durch den Beschluß vom 10. Februar, ein verfassungswidriger  
Angriff auf die durch Art. 86. der Verfassungs-Urkunde verbürgte  
Unabhängigkeit der Gerichte, in Verbindung mit dem Versuche, das  
wohlbegründete Ansehen Preussischer Rechtspflege im Volke zu erschüt-  
tern, und die Ehre eines Richterstandes öffentlich anzutasten, dessen  
Unparteilichkeit noch heut wie seit Jahrhunderten unserem Vaterlande  
zum Ruhme gereicht. Durch einen weiteren Beschluß hat das Haus  
der Abgeordneten den Art. 45. der Verfassungs-Urkunde verletzt, und  
sich die, Seiner Majestät dem Könige allein zustehenden Befugnisse  
der vollziehenden Gewalt beigelegt, indem es den Beamten derselben  
Vorschriften in Betreff ihrer dienstlichen Pflichten zu ertheilen unternahm.

Angeichts dieser Uebergriffe mußte die Staatsregierung sich die  
Frage vorlegen, ob von der Fortsetzung der Verhandlungen des Land-  
tages gedeihliche Ergebnisse für die Wohlfahrt und den inneren  
Frieden des Landes überhaupt zu erwarten ständen. Se. Majestät  
der König hat die Beantwortung dieser Frage ausgesetzt wissen wollen,  
bis die Verathungen des Hauses der Abgeordneten über einen Antrag  
erfolgt sein würden, in welchem die vermittelnden Bestrebungen einer  
Minderheit ihren Ausdruck gefunden hatten.

Der Verlauf dieser Verathungen hat bei der Staatsregierung die  
Besorgnis nicht zu heben vermocht, daß auf dem vom Hause der  
Abgeordneten eingeschlagenen Wege das Land ernstern Zerwürfnissen  
entgegen geführt und die Ausgleichung der bestehenden auch für die  
Zukunft erschwert werden würde.

Um dies zu verhüten, haben Seine Majestät der König befohlen  
die Sitzungen des am 15. Januar eröffneten Landtages zu schließen.  
Im Allerhöchsten Auftrage erkläre ich den Landtag der Monarchie für  
geschlossen.“

Nach Vorlesung dieser Rede brachte der Präsident des Herren-  
hauses, Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, ein Hoch auf  
Seine Majestät den König aus, in welches die Anwesenden kräftig  
einstimmten. Hiermit war die Staatshandlung beendigt.

Nach der siegreichen Rückkehr aus dem ersten italienischen Feld-  
zuge speiste Napoleon I. zu Paris in einer Gesellschaft, wo eine  
Dame ihn mit übertriebenen Lobsprüchen belästigte. „Was kann  
man in der Welt,“ rief sie endlich aus, „was kann man sein, wenn  
man nicht Bonaparte ist?“ „Eine gute Hausfrau, Madame“  
fertigte der junge General die Schwägerin ab.

Einfaches Schutzmittel gegen das Wundreiben der Hände beim  
Waschen von leinenem Hausgeräth. Es giebt Frauen, welche sich  
beim Waschen des leinenen Hausgeräths die Hände leicht wundreiben,  
es kommt dies wohl meist von einer besonders zarten Haut her.  
Um dieses Wundreiben zu verhüten, ist folgendes Mittel mit Nutzen  
angewandt worden. Einige Tage vor Anfang der Wäsche reibe man  
sich die obere Theile der Hände mit einer schwachen alkoholischen  
Schellacklösung ein, wie sie jeder Tischler zum Poliren der Möbel  
gebraucht, und welche daher leicht zu bekommen ist, dann wird ein  
Wundreiben nicht mehr stattfinden.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurt.